

# Inhalt

<i>Vorwort von Heinrich Hannover</i>	7
<i>Vorbemerkung</i>	9
Der Fall Jürgens	11
Verjährung maßgeschneidert	13
Der Fall Thorbeck	22
»Nazigesetze unbestreitbar rechtswirksam«	25
Der Fall Rehse	26
NS-Todesurteile keine Rechtsbeugung	30
BGH schafft neue Maßstäbe	34
Der Fall Reinwarth	36
»Rechtsbeugung hinreichend belegt«	43
»... kaum als gerecht zu vermitteln«	45
Eine andere Ausgangslage	47
»Tatzeitrecht ist zu verwerfen ...«	51
1952: Nicht rückwirkend bestrafen	53
Ausnahmerecht für DDR-Bürger	59
Freibrief für NS-Richter	64
DDR-Urteil »evident rechtswidrig«	69
Hohes Amt für Nazirichter	72
Berufsverbot für DDR-Richter	75
Andere Töne	79
Rufer in der Wüste	82
Böser Vorsatz wird unterstellt	85
... nicht so bei Rehse	86
Auflehnung gegen BGH	87
Dreimal Freispruch	91

Andere Eignungskriterien	93
Rechtsanwalt B. tritt auf	97
Der Havemann-»Drehbuch-Fall«	99
Scheinverfahren – mal ja, mal nein	101
Die Handschrift von Demokraten	104
Götz Berger – eine deutsche Biographie	109
NS-Opfer gleich NS-Täter?	113
Alles zu spät	116
Ursachen einer Aversion	118
Politik als Richtwert	121
Eine Person »minderen Rechts«?	124
Zweierlei Maß – auch bei Renten	128
Kommunisten – Menschen zweiter Klasse	136
Böcke als Gärtner	139
Menschenrechte und Berufsverbot	147
Freibrief für rechte Hetze	151
Das »Geschwätz von gestern«	156
Am Grundgesetz vorbei	158
»Richter betreiben Politik«	161
Wenn Grenzer im Westen schießen	163
Auf brüchigem Eis	167
Ausreiseverbote auch im Westen	170
Der rote Faden	173
»Instrument für jeden Machthaber?«	177
<i>Statt eines Nachworts:</i>	
»Das Risiko eines Fehlurteils«	181
<i>Anhang</i>	
– Übersicht über die nach der Wende eingeleiteten Strafverfahren wegen Rechtsbeugung und Freiheits- beraubung laut Angaben der jeweiligen Justiz- ministerien bzw. Staatsanwaltschaften und der Berliner Senatsverwaltung für Justiz	183
– Namensregister	187